

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	XXI
Über die Autorin	XXI
An die Studierenden	XXI
Kurze Einführung für Dozenten	XXII
Philosophie des Lehrbuches	XXIII
Gliederung des Lehrbuches	XXV
Pädagogische Ziele und Didaktik des Lehrbuches	XXV
Zur deutschen Ausgabe	XXVIII
Kapitel 1 Geschichtliche Hintergründe, Theorien und Forschungsstrategien	1
1.1 Entwicklungspsychologie als wissenschaftliches, angewandtes und interdisziplinäres Fach	4
1.2 Grundlegende Fragen	5
1.2.1 Entwicklung: kontinuierlich oder diskontinuierlich?	5
1.2.2 Ein bestimmter Entwicklungsverlauf oder verschiedene Pfade?	6
1.2.3 Anlage oder Umwelt – was ist wichtiger?	7
1.3 Die Lebensspannenperspektive: Eine ausgewogene Sichtweise	8
1.3.1 Entwicklung über die gesamte Lebensspanne	9
1.3.2 Entwicklung: multidimensional und multidirektional	10
Biologie & Umwelt: Resilienz	11
1.3.3 Plastizität der Entwicklung	13
1.3.4 Entwicklung: Ergebnis von interagierenden Kräften	13
1.4 Die wissenschaftlichen Anfänge	15
1.4.1 Darwin: Vorläufer der wissenschaftlichen Kindheitsforschung	16
1.4.2 Die normative Epoche	17
1.4.3 Die Intelligenztest-Bewegung	17
1.5 Theorien in der Mitte des 20. Jahrhunderts	18
1.5.1 Der psychoanalytische Ansatz	18
1.5.2 Behaviorismus und soziale Lerntheorie	21
1.5.3 Piagets Ansatz der kognitiven Entwicklung – die universal-konstruktivistische Sichtweise	23
1.6 Neuere theoretische Ansätze	25
1.6.1 Der Informationsverarbeitungsprozess	25
1.6.2 Ethologie und evolutionäre Entwicklungspsychologie	28
1.6.3 Vygotskijs soziokulturelle Entwicklungstheorie	30
1.6.4 Ökologische Systemtheorie	31
Soziale Aspekte: Familienchaos untergräbt das Wohlbefinden der Eltern und der Kinder	33
1.7 Vergleich und Bewertung verschiedener Entwicklungstheorien	35
1.8 Die Entwicklung als Forschungsgegenstand	35
1.8.1 Die gebräuchlichen Forschungsmethoden	37
1.8.2 Allgemeine Forschungspläne	43
Kulturelle Einflüsse: Jugendliche Immigranten – eine erstaunliche Anpassungsleistung	44
1.8.3 Forschungspläne für Entwicklungsstudien	49
1.9 Ethische Fragen in der Forschung zur Entwicklung über die Lebensspanne	53

Kapitel 2	Biologische und umweltbedingte Grundlagen der Entwicklung	61
2.1	Genetische Grundlagen der Entwicklung	63
2.1.1	Der genetische Code	63
2.1.2	Die Geschlechtszellen	64
2.1.3	Junge oder Mädchen?	65
2.1.4	Mehrlinge	65
2.1.5	Muster genetischer Interaktionen	66
2.1.6	Chromosomenanomalien	72
2.2	Reproduktive Entscheidungen	74
2.2.1	Genetische Beratung	74
	Soziale Aspekte: Reproduktive Techniken – Pro und Kontra	75
2.2.2	Pränatale Diagnostik und embryonale Medizin	77
2.2.3	Adoption	79
2.3	Umweltbedingungen und Entwicklung	81
2.3.1	Die Familie	81
2.3.2	Sozioökonomischer Status und Familienleben	83
2.3.3	Armut	84
2.3.4	Jenseits der Familie: Nachbarschaft und Schule	87
2.3.5	Der kulturelle Kontext	90
	Kulturelle Einflüsse: Die afroamerikanische Großfamilie	91
2.4	Die Beziehung zwischen Erbanlagen und Umwelt verstehen	95
2.4.1	Die Frage nach dem „Wie viel“	95
2.4.2	Die Frage nach dem „Wie“	97
	Biologie & Umwelt:	
	Der Tutsi-Genozid und epigenetische Übertragung der mütterlichen Belastung auf die Kinder	100
Kapitel 3	Pränatale Entwicklung, die Geburt und das Neugeborene	107
3.1	Pränatale Entwicklung	109
3.1.1	Die Empfängnis	109
3.1.2	Das Stadium der befruchteten Eizelle	112
3.1.3	Embryonalstadium	113
3.1.4	Fötalstadium	114
3.2	Pränatale Umwelteinflüsse	116
3.2.1	Teratogene: Missbildungen hervorrufende Stoffe (Teratogene)	116
3.2.2	Andere über die Mutter wirkende Faktoren	125
	Soziale Aspekte:	
	Nurse-Family Partnership – eine Initiative zur Verringerung der Belastung für die Mutter und Verbesserung der Kindesentwicklung durch soziale Unterstützung	128
3.2.3	Die Wichtigkeit pränataler Gesundheitsvorsorge	130
3.3	Die Geburt	132
3.3.1	Die Phasen der Geburt	132
3.3.2	Die Anpassung des Kindes an die Wehen und die Geburt	134
3.3.3	Das Aussehen des Neugeborenen	134
3.3.4	Beurteilung der körperlichen Verfassung des Neugeborenen mithilfe der Apgar-Skala	134
3.4	Umgang mit der Geburt	135
3.4.1	Die natürliche Geburt	136
3.4.2	Die Hausgeburt	136

3.5	Medizinische Interventionen	137
3.5.1	Das Überwachen des Fötus	138
3.5.2	Medikamente während der Wehen und der Entbindung.....	138
3.5.3	Der Kaiserschnitt	138
3.6	Frühgeburten und Säuglinge mit niedrigem Geburtsgewicht	139
3.6.1	Frühgeburt versus Unterentwicklung	140
3.6.2	Konsequenzen für die elterliche Fürsorge	141
3.6.3	Interventionen bei Frühgeburten	141
	Soziale Aspekte:	
	Ein Überblick über Gesundheitsfürsorge und andere politische Maßnahmen für Eltern und Neugeborene in verschiedenen Ländern	144
3.7	Die Fähigkeiten eines Neugeborenen	146
3.7.1	Reflexe	146
3.7.2	Zustände des Neugeborenen	148
	Biologie & Umwelt: Plötzlicher Kindstod, eine mysteriöse Tragödie	152
3.7.3	Sensorische Fähigkeiten	154
3.7.4	Die Erfassung des Verhaltens Neugeborener	157
3.8	Anpassung an die neue Familienstruktur	158
Kapitel 4	Die körperliche Entwicklung von Säugling und Kleinkind	165
4.1	Die ersten zwei Jahre: Körperliches Wachstum	167
4.1.1	Körperliches Wachstum und Aufbau von Muskelmasse	167
4.1.2	Individuelle und kulturelle Unterschiede	168
4.1.3	Veränderung der körperlichen Proportionen	169
4.2	Entwicklung des Gehirns	169
4.2.1	Entwicklung der Neuronen	169
4.2.2	Neurophysiologische Messverfahren	172
4.2.3	Die Entwicklung der Großhirnrinde	173
4.2.4	Sensible Phasen der Gehirnentwicklung	174
	Biologie & Umwelt: Die Plastizität des Gehirns – Erkenntnisse aus Forschungen mit hirngeschädigten Kindern und Erwachsenen	176
4.2.5	Wechselnde Aktivierungszustände	179
	Kulturelle Einflüsse: Kulturbedingte Varianten, wie und wo Kinder schlafen gelegt werden	180
4.3	Einflüsse auf das frühe körperliche Wachstum	182
4.3.1	Vererbung	182
4.3.2	Ernährung	183
4.3.3	Unterernährung	185
4.4	Das Lernvermögen des Kindes	187
4.4.1	Klassische Konditionierung	187
4.4.2	Die operante Konditionierung	189
4.4.3	Habituation	190
4.4.4	Nachahmung	191
4.5	Motorische Entwicklung	193
4.5.1	Verlauf der motorischen Entwicklung	193
4.5.2	Motorische Fertigkeiten als dynamische Systeme	195
4.5.3	Die Entwicklung der Feinmotorik: Greifen und Manipulieren	197

4.6	Entwicklung der Wahrnehmung	199
4.6.1	Hören	199
4.6.2	Sehen	201
	Biologie & Umwelt:	
	„Einstimmung“ auf vertraute Sprache, Gesichter und Musik – eine sensible Phase für kulturspezifisches Lernen	201
4.6.3	Intermodale Wahrnehmung	207
4.6.4	Die Entwicklung der Wahrnehmung verstehen	208
Kapitel 5	Die kognitive Entwicklung beim Säugling und Kleinkind	215
5.1	Piagets Theorie der kognitiven Entwicklung	217
5.1.1	Kognitive Veränderungen im Laufe der Entwicklung	217
5.1.2	Die sensumotorische Stufe	219
5.1.3	Spätere Studien zur kognitiven Entwicklung des Kleinkinds	222
	Soziale Aspekte:	
	Babys, die aus dem Fernsehen und von Videos lernen – der Effekt des Videodefizits	226
5.1.4	Wertung der sensumotorischen Entwicklungsstufe	228
5.2	Informationsverarbeitung	232
5.2.1	Ein allgemeines Modell der Informationsverarbeitung	232
5.2.2	Aufmerksamkeit	234
5.2.3	Gedächtnis	235
5.2.4	Kategorisierung	236
	Biologie & Umwelt: Infantile Amnesie	238
5.2.5	Wertung der Erkenntnisse der Informationsverarbeitung	240
5.3	Die frühe kognitive Entwicklung im sozialen Kontext	240
	Kulturelle Einflüsse: Sozialer Ursprung des Als-ob-Spiels	242
5.4	Individuelle Unterschiede in der frühen kognitiven Entwicklung	244
5.4.1	Intelligenztests für Säuglinge und Kleinkinder	244
5.4.2	Frühes Umfeld und kognitive Entwicklung	246
5.4.3	Frühintervention bei Säuglingen und Kleinkindern, deren Entwicklung gefährdet ist	250
5.5	Sprachliche Entwicklung	251
5.5.1	Theorien des Spracherwerbs	251
5.5.2	Die vorsprachliche Phase	253
5.5.3	Die ersten Worte	255
5.5.4	Förderung der frühen sprachlichen Entwicklung	258
Kapitel 6	Die emotionale und soziale Entwicklung des Säuglings und Kleinkindes	265
6.1	Eriksons Theorie zur Persönlichkeit von Säugling und Kleinkind	267
6.1.1	Urvertrauen oder Misstrauen?	267
6.1.2	Autonomie versus Scham und Zweifel	268
6.2	Emotionale Entwicklung	268
6.2.1	Grundemotionen	269
	Biologie & Umwelt: Depressive Eltern und die Entwicklung des Kindes	272
6.2.2	Die Emotionen anderer Menschen verstehen und darauf reagieren	273
6.2.3	Die Entstehung selbstbezogener Emotionen	274
6.2.4	Die Anfänge der emotionalen Selbstregulation	275

6.3	Temperament und Entwicklung	277
6.3.1	Temperamentstypen	277
6.3.2	Erfassen von Temperament	278
	Biologie und Umwelt: Die Entstehung von Schüchternheit und Geselligkeit	279
6.3.3	Beständigkeit des Temperaments	281
6.3.4	Genetische und umweltbedingte Einflüsse	282
6.3.5	Temperament und Erziehung: Das Passungsmodell	284
6.4	Die Entwicklung von Bindungen	285
6.4.1	Bowlbys ethologische Theorie	286
6.4.2	Erfassung der Bindungssicherheit	288
6.4.3	Bindungsstabilität	289
6.4.4	Kulturelle Variationen	290
6.4.5	Einflüsse auf die Bindungssicherheit	291
6.4.6	Mehrfache Bindungen	295
	Kulturelle Einflüsse: Die wesentliche Rolle eines liebevollen Vaters für die Entwicklung des Kindes ..	296
	Soziale Aspekte:	
	Gefährdet eine externe Kinderbetreuung in der frühen Kindheit die Bindungssicherheit und spätere Anpassung?	297
6.4.7	Bindung und spätere Entwicklung	300
6.5	Die Entwicklung des Selbst	301
6.5.1	Das Ich-Bewusstsein	301
6.5.2	Selbstkategorisierung	304
6.5.3	Selbstregulation	304

MEILENSTEINE DER ENTWICKLUNG

Im Säuglings- und Kleinkindalter	311
---	------------

Kapitel 7 Die körperliche und kognitive Entwicklung in der frühen Kindheit 313

Körperliche Entwicklung 315

7.1	Körper und Gehirn im Wandel	315
7.1.1	Wachstum des Skeletts	316
7.1.2	Entwicklung des Gehirns	317
7.1.3	Händigkeit	318
7.1.4	Weitere Fortschritte bei der Entwicklung des Gehirns	319
7.2	Einflüsse auf körperliches Wachstum und Gesundheit	320
7.2.1	Vererbung und Hormone	320
7.2.2	Ernährung	320
7.2.3	Infektionskrankheiten	322
7.2.4	Unfälle in der Kindheit	323
7.3	Motorische Entwicklung	325
7.3.1	Entwicklung der Grobmotorik	325
7.3.2	Entwicklung der Feinmotorik	326
7.3.3	Individuelle Unterschiede der motorischen Fertigkeiten	328

Kulturelle Einflüsse:

Warum sind Kinder der asiatischen Kulturen beim Zeichnen so fortgeschritten?	329
---	------------

Kognitive Entwicklung	331
7.4 Piagets Theorie: Die präoperationale Entwicklungsstufe	331
7.4.1 Fortschritte in der mentalen Repräsentation	332
7.4.2 Als-ob-Spiel	332
7.4.3 Beziehungen zwischen Symbolen und der realen Welt	334
7.4.4 Grenzen des präoperationalen Denkens	334
7.4.5 Spätere Studien zum präoperationalen Denken	336
7.4.6 Wertung der präoperationalen Entwicklungsstufe	339
7.4.7 Piagets Einfluss auf Unterrichtskonzepte	341
7.5 Vygotskijs Theorie	342
7.5.1 Selbstgespräche und inneres Sprechen	342
7.5.2 Soziale Ursprünge frühkindlicher Kognition	342
7.5.3 Vygotskijs Einfluss auf Unterrichtskonzepte	343
Kulturelle Einflüsse:	
In Dorf- und Stammesgemeinschaften lebende Kinder beobachten Erwachsene bei ihrer Arbeit und helfen ihnen dabei	344
7.5.4 Wertung der Theorie Vygotskijs	346
7.6 Informationsverarbeitung	346
7.6.1 Aufmerksamkeit	346
7.6.2 Das Gedächtnis	349
7.6.3 Die intuitive Psychologie in der frühen Kindheit	351
Biologie und Umwelt: Autismus und die „Intuitive Psychologie“	354
7.6.4 Schriftspracherwerb in der frühen Kindheit	355
7.6.5 Rechenkenntnisse jüngerer Kinder	357
7.7 Individuelle Unterschiede in der kognitiven Entwicklung	358
7.7.1 Häusliches Umfeld und kognitive Entwicklung	359
7.7.2 Vorschule, Kindergarten und Kinderbetreuung	359
7.7.3 Bildungsmedien	363
7.8 Die sprachliche Entwicklung	365
7.8.1 Der Wortschatz	365
7.8.2 Grammatik	367
7.8.3 Gesprächsführung	368
7.8.4 Förderung der sprachlichen Entwicklung in der frühen Kindheit	369
Kapitel 8 Die emotionale und soziale Entwicklung in der frühen Kindheit	377
8.1 Eriksons Theorie: Initiative versus Schuldgefühl	379
8.2 Das Selbstverständnis	380
8.2.1 Die Grundlagen des Selbstkonzepts	380
Kulturelle Einflüsse:	
Unterschiede im Erzählen persönlicher Geschichten in verschiedenen Kulturen: Implikationen für das frühe Selbstkonzept	381
8.2.2 Entstehung des Selbstwertgefühls	382
8.3 Die emotionale Entwicklung	383
8.3.1 Das emotionale Verständnis	383
8.3.2 Emotionale Selbstregulation	384
8.3.3 Selbstbezogene Emotionen	385
8.3.4 Empathie und Mitleid	386

8.4	Beziehungen zu Gleichaltrigen	387
8.4.1	Fortschritte in den sozialen Beziehungen zu Gleichaltrigen	387
8.4.2	Erste Freundschaften	390
8.4.3	Beziehungen zu Gleichaltrigen und Schulreife	390
8.4.4	Der elterliche Einfluss auf frühe Beziehungen unter Gleichaltrigen	391
8.5	Die Grundlagen der Moralentwicklung	392
8.5.1	Der psychoanalytische Ansatz	392
8.5.2	Die soziale Lerntheorie	394
	Kulturelle Einflüsse: Unterschiede in den Auswirkungen körperlicher Bestrafung in verschiedenen ethnischen Bevölkerungsgruppen	395
8.5.3	Die kognitive Entwicklungstheorie	399
8.5.4	Die Kehrseite der Moral: Es entstehen Aggressionen	400
8.6	Geschlechtstypisierung	405
8.6.1	Geschlechtsstereotype Vorstellungen und Verhaltensweisen	405
8.6.2	Biologische Einflüsse auf Geschlechtstypisierung	406
8.6.3	Umweltbedingte Einflüsse auf Geschlechtstypisierung	407
	Biologie & Umwelt: Transgender-Kinder	408
8.6.4	Die Geschlechtsidentität	411
8.6.5	Reduzierung der Geschlechtsstereotypen bei kleinen Kindern	413
8.7	Erziehung und die emotionale und soziale Entwicklung	414
8.7.1	Verschiedene Erziehungsstile	414
8.7.2	Warum ist der autoritative Erziehungsstil so effektiv?	416
8.7.3	Kulturelle Unterschiede	417
8.7.4	Kindesmisshandlung	418

MEILENSTEINE DER ENTWICKLUNG

In der frühen Kindheit	427
----------------------------------	-----

Kapitel 9 Die körperliche und kognitive Entwicklung in der mittleren Kindheit 429

Körperliche Entwicklung	432	
9.1 Körperliches Wachstum	432	
9.2 Häufige Gesundheitsprobleme	433	
9.2.1 Ernährung	433	
9.2.2 Übergewicht und Adipositas	433	
	Soziale Aspekte: Stressfaktoren in der Familie und Adipositas bei Kindern	435
9.2.3 Sehvermögen und Gehör	437	
9.2.4 Krankheiten	438	
9.2.5 Unfälle	438	
9.3 Motorische Entwicklung und Spiel	439	
9.3.1 Entwicklung der Grobmotorik	440	
9.3.2 Entwicklung der Feinmotorik	441	
9.3.3 Geschlechtsunterschiede	441	
9.3.4 Spiele mit Regeln	442	
9.3.5 Von Erwachsenen organisierter Sport für Jugendliche	443	
9.3.6 Die Schatten unserer evolutionären Vergangenheit	444	
9.3.7 Sportunterricht	444	

Kognitive Entwicklung	445
9.4 Piagets Theorie: Die konkret-operationale Stufe	445
9.4.1 Konkret-operationales Denken	446
9.4.2 Grenzen des konkret-operationalen Denkens	448
9.4.3 Weiterführende Forschungen über konkret-operationales Denken	449
9.4.4 Wertung der konkret-operationalen Stufe.	450
9.5 Informationsverarbeitung	451
9.5.1 Exekutive Funktionen	451
9.5.2 Gedächtnisstrategien	454
Biologie & Umwelt: Kinder mit einer Aufmerksamkeitsdefizitstörung	455
9.5.3 Wissen und Gedächtnis	456
9.5.4 Kultur, Schule und Gedächtnisstrategien	457
9.5.5 Das Schulkind und seine intuitive Psychologie	457
9.5.6 Kognitive Selbstregulation.	458
9.5.7 Anwendungen der Informationsverarbeitung auf schulisches Lernen	459
9.6 Individuelle Unterschiede in der kognitiven Entwicklung	462
9.6.1 Definition und Messung von Intelligenz.	462
9.6.2 Erklärungen für die unterschiedlichen IQs einzelner Menschen und Bevölkerungsgruppen	466
Kulturelle Einflüsse: Der Flynn-Effekt: Massive Steigerungen beim IQ über die Generationen hinweg	468
9.7 Sprachentwicklung	472
9.7.1 Wortschatz	472
9.7.2 Pragmatik	473
9.7.3 Das gleichzeitige Erlernen von zwei Sprachen.	474
9.8 Unterricht in der Schule	476
9.8.1 Pädagogische Konzepte	476
9.8.2 Lehrer-Schüler-Interaktion und Klasseneinteilungsverfahren	479
9.8.3 Unterricht für Kinder mit besonderen Bedürfnissen	480
Soziale Aspekte: Magnetschulen – Gleicher Zugang zu hochwertiger Erziehung	480
9.8.4 Wie gebildet sind US-amerikanische Kinder?	483
Kapitel 10 Die emotionale und soziale Entwicklung in der mittleren Kindheit	493
10.1 Eriksons Theorie: Fleiß versus Minderwertigkeitsgefühl	495
10.2 Selbstverständnis	496
10.2.1 Selbstkonzept	496
10.2.2 Die Entwicklung des Selbstwertgefühls	497
10.2.3 Einflüsse auf das Selbstwertgefühl	498
10.3 Emotionale Entwicklung	503
10.3.1 Selbstbezogene Emotionen	503
10.3.2 Verstehen von Emotionen	504
10.3.3 Emotionale Selbststeuerung.	504
10.4 Moralische Entwicklung	505
10.4.1 Verständnis von moralischen Fragen und sozialen Konventionen	505
10.4.2 Verständnis von Persönlichkeitsrechten.	506
10.4.3 Verständnis von Kultur und Moral	507
10.4.4 Verständnis von Vielfalt und Ungleichheit	507

10.5	Beziehungen zu Gleichaltrigen	510
10.5.1	Gruppen von Gleichaltrigen	510
10.5.2	Freundschaften	511
10.5.3	Von Gleichaltrigen akzeptiert werden	512
10.6	Geschlechtstypisierung	515
10.6.1	Geschlechtsstereotype Überzeugungen.	515
	Biologie & Umwelt: Tyrannen und ihre Opfer	516
10.6.2	Geschlechtsidentität und Verhalten	518
10.7	Einflüsse der Familie.	519
10.7.1	Eltern-Kind-Beziehungen	519
10.7.2	Geschwister	520
10.7.3	Einzelkinder	521
10.7.4	Scheidung.	522
10.7.5	Neue Familien durch Wiederverheiratung oder neue Partnerschaft: Patchworkfamilien . . .	526
10.7.6	Berufstätigkeit von Müttern und Doppelverdienerfamilien.	528
10.8	Häufige Probleme im Laufe der Entwicklung.	529
10.8.1	Ängste und Befürchtungen	530
10.8.2	Sexueller Missbrauch von Kindern.	530
	Kulturelle Einflüsse: Die Auswirkungen ethnisch und politisch bedingter Gewalt auf Kinder	532
10.8.3	Förderung von Resilienz in der mittleren Kindheit	533
	Soziale Aspekte: Zeugenaussagen von Kindern	534

MEILENSTEINE DER ENTWICKLUNG

In der mittleren Kindheit	543
-------------------------------------	-----

Kapitel 11 Die körperliche und kognitive Entwicklung in der Adoleszenz 545

Körperliche Entwicklung 548

11.1	Konzepte und Entwicklungstheorien über die Adoleszenz.	548
11.1.1	Die biologische Perspektive.	548
11.1.2	Die soziale Perspektive	548
11.1.3	Ein ausgewogener Standpunkt	548
11.2	Die Pubertät: Der körperliche Übergang zum Erwachsensein	549
11.2.1	Hormonelle Veränderungen	549
11.2.2	Körperliches Wachstum	550
11.2.3	Motorische Entwicklung und körperliche Aktivität.	551
11.2.4	Sexuelle Reifung	552
11.2.5	Individuelle Unterschiede im pubertären Wachstum	555
11.2.6	Entwicklung des Gehirns.	556
11.2.7	Veränderungen der Aktivierungszustände	558
11.3	Psychische Auswirkungen der pubertären Entwicklung	558
11.3.1	Reaktionen auf Veränderungen in der Pubertät	558
11.3.2	Pubertäre Veränderungen, Emotionen und Sozialverhalten	559
11.3.3	Zeitpunkte von Veränderungen in der Pubertät.	561
11.4	Gesundheitsprobleme	563
11.4.1	Ernährung.	563
11.4.2	Essstörungen	564

11.4.3	Sexualität	566
11.4.4	Geschlechtskrankheiten	570
Soziale Aspekte:		
Das Coming-out schwuler, lesbischer und bisexueller Jugendlicher		570
11.4.5	Schwangerschaft und Elternschaft in der Adoleszenz	572
11.4.6	Drogenkonsum und -missbrauch	575
Kognitive Entwicklung		578
11.5	Piagets Theorie: die formal-operationale Stufe	579
11.5.1	Hypothetisch-deduktives Denken	579
11.5.2	Propositionales Denken	580
11.5.3	Folgeuntersuchungen über formal-operationales Denken	580
11.6	Die kognitive Entwicklung in der Adoleszenz aus Sicht der Informationsverarbeitung	582
11.6.1	Wissenschaftliches Denken: Abgleichen von Theorie und Praxis	583
11.6.2	Wie sich wissenschaftliches Denken entwickelt	583
11.7	Folgen der kognitiven Veränderungen in der Adoleszenz	584
11.7.1	Voreingenommenheit und Selbstbezogenheit	585
11.7.2	Idealismus und Kritikfreudigkeit	586
11.7.3	Entscheidungsfindung	587
11.8	Geschlechtsbedingte Unterschiede in kognitiven Fähigkeiten	588
11.8.1	Sprachliche Fähigkeiten	588
11.8.2	Rechnen und Mathematik	589
11.9	Lernen in der Schule	591
11.9.1	Schulwechsel	591
Biologie & Umwelt: Geschlechtsbedingte Unterschiede in räumlichen Fähigkeiten		592
11.9.2	Schulischer Erfolg	594
Soziale Aspekte: Medien-Multitasking stört beim Lernen		596
11.9.3	Schulabbruch	599
 Kapitel 12 Die emotionale und soziale Entwicklung in der Adoleszenz		 609
12.1	Eriksons Theorie: Identität versus Identitätskonfusion	611
12.2	Selbstverständnis	612
12.2.1	Veränderungen des Selbstkonzepts	612
12.2.2	Veränderungen des Selbstwertgefühls	612
12.2.3	Wege zur eigenen Identität	614
12.2.4	Identitätsstatus und psychisches Wohlbefinden	615
12.2.5	Faktoren, die sich auf die Identitätsfindung auswirken	616
Kulturelle Einflüsse: Die Identitätsfindung bei Heranwachsenden aus ethnischen Minderheiten ..		618
12.3	Moralentwicklung	619
12.3.1	Kohlbergs Theorie der Moralentwicklung	620
12.3.2	Gibt es Geschlechtsunterschiede im moralischen Urteil?	623
12.3.3	Koordinierung moralischer Aspekte, sozialer Konventionen und persönlicher Interessen ...	624
12.3.4	Einflüsse auf das moralische Urteil	625
12.3.5	Moralisches Urteil und Verhalten	627
12.3.6	Religiöses Engagement und Moralentwicklung	627
Soziale Aspekte: Die Entwicklung gesellschaftlichen Engagements		628
12.3.7	Weitere Einwände gegen Kohlbergs Theorie	630

12.4	Die Familie	631
12.4.1	Eltern-Kind-Beziehungen	631
12.4.2	Familiäre Bedingungen	633
12.4.3	Geschwister	634
12.5	Beziehungen zwischen Gleichaltrigen	634
12.5.1	Freundschaften	634
12.5.2	Cliquen und Gruppierungen	638
12.5.3	Beziehungen zum anderen Geschlecht	639
12.6	Entwicklungsstörungen	642
12.6.1	Depressionen	642
12.6.2	Suizid	643
12.6.3	Straffälligkeit	646
	Biologie & Umwelt: Zwei Entwicklungsverläufe zur Straffälligkeit in der Adoleszenz	648

MEILENSTEINE DER ENTWICKLUNG

In der Jugend	655
-------------------------	-----

Kapitel 13 Die körperliche und kognitive Entwicklung im frühen Erwachsenenalter 657

Körperliche Entwicklung 659

13.1	Das biologische Altern beginnt im frühen Erwachsenenalter	660
13.1.1	Altern auf DNA- und Zellebene	660
	Biologie & Umwelt:	
	Länge der Telomere – ein neuer Marker für den Einfluss von Lebensumständen auf das biologische Altern	660
13.1.2	Altern auf Gewebe- und Organebene	662
13.2	Körperliche Veränderungen	663
13.2.1	Herz-Kreislauf-System und Atmungssystem	663
13.2.2	Motorische Leistung	666
13.2.3	Immunsystem	667
13.2.4	Fortpflanzungsfähigkeit	667
13.3	Gesundheit und Fitness	668
13.3.1	Todesursachen im frühen Erwachsenenalter	668
13.3.2	Ernährung	670
13.3.3	Bewegung	673
13.3.4	Missbrauch von Drogen, Tabletten und anderen suchterregenden Substanzen	675
13.3.5	Sexualität	678
13.3.6	Psychische Belastungen	686

Kognitive Entwicklung 687

13.4	Veränderungen der Denkstrukturen	687
13.4.1	Epistemische Kognition	687
13.4.2	Pragmatisches Denken und kognitiv-affektive Komplexität	689
13.5	Fachwissen und Kreativität	690
13.6	Studium	692
13.6.1	Psychische Auswirkungen des Studiums	692
13.6.2	Abbruch des Studiums	693

	Soziale Aspekte:	
	Wie wichtig ist Engagement im Studium für einen erfolgreichen Übertritt in den Arbeitsmarkt?	694
13.7	Berufsentscheidungen	695
	13.7.1 Berufswahl	695
	13.7.2 Faktoren, die sich auf die Berufswahl auswirken.	696
	Soziale Aspekte:	
	Männlichkeit am Arbeitsplatz – Männer, die von Frauen dominierte Berufe ergreifen	698
	13.7.3 Nichtakademische Berufsausbildung	700
	Kulturelle Einflüsse: Lehrstellen in Deutschland	702
Kapitel 14	Die emotionale und soziale Entwicklung beim jungen Erwachsenen	709
14.1	Ein allmählicher Übergang: die Phase des Erwachsenwerdens.	712
	14.1.1 Exploration ins Unbekannte und Fortschritte bei der Identitätsfindung	712
	14.1.2 Kulturbedingte Veränderungen und Unterschiede im jungen Erwachsenenalter.	716
	14.1.3 Risiken und Resilienz im jungen Erwachsenenalter	717
	Kulturelle Einflüsse:	
	Ist das junge Erwachsenenalter wirklich eine eigene Entwicklungsphase?	718
14.2	Eriksons psychosoziale Entwicklungstheorie: Intimität versus Isolierung.	720
14.3	Andere Theorien der psychosozialen Entwicklung im Erwachsenenalter	721
	14.3.1 Levinsons Theorie der Lebensabschnitte	721
	14.3.2 Vaillants Theorie der Anpassung an das Leben	723
	14.3.3 Die soziale Uhr.	723
14.4	Enge Beziehungen	724
	14.4.1 Romantische Liebe.	724
	Soziale Aspekte:	
	Bindungsmuster in der Kindheit und Liebesbeziehungen im Erwachsenenalter	728
	14.4.2 Freundschaften.	731
14.5	Der Lebenszyklus der Familie.	734
	14.5.1 Auszug aus dem Elternhaus.	734
	14.5.2 Verbindung von Familien durch Heirat	736
	Soziale Aspekte: Misshandlung durch den Partner	740
	14.5.3 Elternschaft.	742
14.6	Die Vielfalt der Lebensstile unter Erwachsenen.	747
	14.6.1 Ein Leben als Alleinstehende(r)	747
	14.6.2 Eheähnliche Gemeinschaft	749
	14.6.3 Kinderlosigkeit	750
	14.6.4 Scheidung und Wiederheirat.	751
	14.6.5 Verschiedene Arten von Elternschaft	753
14.7	Die berufliche Entwicklung.	756
	14.7.1 Aufbau einer Karriere.	756
	14.7.2 Frauen und ethnische Minderheiten.	757
MEILENSTEINE DER ENTWICKLUNG		
Im jungen Erwachsenenalter		767

Kapitel 15	Die körperliche und kognitive Entwicklung im mittleren Erwachsenenalter	769
	Körperliche Entwicklung	772
15.1	Körperliche Veränderungen	772
15.1.1	Sehvermögen	772
15.1.2	Hören	773
15.1.3	Haut	774
15.1.4	Muskel- und Fettgewebeanteil	774
	Biologie & Umwelt: Verjüngungseffekte von Kalorienrestriktion	775
15.1.5	Skelett	777
15.1.6	Fortpflanzungssystem	777
	Kulturelle Einflüsse: Die Menopause als biokultureller Vorgang	780
15.2	Gesundheit und Fitness	782
15.2.1	Sexualität	782
15.2.2	Krankheit und Behinderung	783
15.2.3	Feindseligkeit und Wut	787
15.3	Anpassung an die körperlichen Herausforderungen im mittleren Alter	788
15.3.1	Stressmanagement	788
15.3.2	Fitness	790
15.3.3	Robustheit	791
	Soziale Aspekte: Der Silberstreif am Horizont angesichts der Widrigkeiten des Lebens	792
15.3.4	Geschlecht und Altern: mit zweierlei Maß	793
	Kognitive Entwicklung	794
15.4	Veränderungen der geistigen Fähigkeiten	794
15.4.1	Kohorteneffekte	795
15.4.2	Kristalline und fluide Intelligenz	796
15.4.3	Individuelle und Gruppenunterschiede	797
15.5	Informationsverarbeitung	798
15.5.1	Geschwindigkeit der Informationsverarbeitung	798
15.5.2	Exekutive Funktionen	800
15.5.3	Gedächtnisstrategien	801
15.5.4	Praktisches Problemlösen und Fachwissen	803
15.5.5	Kreativität	804
15.5.6	Informationsverarbeitung im Kontext	804
15.6	Berufsleben und kognitive Entwicklung	805
15.7	Erwachsenenbildung: In der Lebensmitte wieder zum Schüler werden	806
15.7.1	Typische Eigenschaften von Wiedereinsteigern	806
15.7.2	Unterstützung für Erwachsene, die sich weiterbilden wollen	807
Kapitel 16	Emotionale und soziale Entwicklung im mittleren Erwachsenenalter	815
16.1	Eriksons Theorie: Generativität versus Stagnation	818
	Soziale Aspekte: Generative Erwachsene erzählen ihre Lebensgeschichten	821
16.2	Andere Theorien der psychosozialen Entwicklung im mittleren Lebensalter	822
16.2.1	Levinsons Theorie der Lebensabschnitte	822
16.2.2	Vaillants Theorie der Anpassung an das Leben	824

16.2.3	Gibt es eine Krise des mittleren Lebensalters (Midlife-Crisis)?	824
16.2.4	Erklärungsansätze: Stufenmodell oder Lebensereignisse?	826
16.3	Stabilität und Veränderung in Selbstkonzept und Persönlichkeit.	826
16.3.1	Selbstentwürfe	826
16.3.2	Selbstakzeptanz, Autonomie und Bewältigung von Alltagsanforderungen	828
	Biologie & Umwelt:	
	Welche Faktoren tragen im mittleren Lebensalter zum psychischen Wohlbefinden bei?	829
16.3.3	Bewältigung alltäglicher Belastungen	831
16.3.4	Geschlechtsidentität	832
16.3.5	Individuelle Unterschiede in Persönlichkeitseigenschaften	833
16.4	Beziehungen im mittleren Lebensalter	835
16.4.1	Heirat und Scheidung	836
16.4.2	Veränderungen in den Eltern-Kind-Beziehungen	838
16.4.3	Die Großeltern	841
	Soziale Aspekte: Großeltern ziehen ihre Enkelkinder auf – die Generationensprung-Familie	842
16.4.4	Kinder im mittleren Lebensalter und ihre alternden Eltern	844
16.4.5	Geschwister	849
16.4.6	Freundschaften	850
16.5	Berufsleben	852
16.5.1	Zufriedenheit im Beruf	852
16.5.2	Berufliche Weiterbildung	853
16.5.3	Berufswechsel in der Lebensmitte	855
16.5.4	Arbeitslosigkeit	856
16.5.5	Planung des Ruhestands	856

MEILENSTEINE DER ENTWICKLUNG

Im mittleren Erwachsenenalter	865
--------------------------------------	-----

Kapitel 17 Die körperliche und kognitive Entwicklung im späten Erwachsenenalter 867

Körperliche Entwicklung 869

17.1	Lebenserwartung	870
17.1.1	Unterschiede in der Lebenserwartung	870
17.1.2	Lebenserwartung im späten Erwachsenenalter	871
17.1.3	Maximale Lebenserwartung	872
	Biologie & Umwelt: Ein Blick in Zukunft und Vergangenheit:	
	Was können wir von Hundertjährigen über das Altern lernen?	873
17.2	Körperliche Veränderungen	875
17.2.1	Nervensystem	875
17.2.2	Sinnesorgane	876
17.2.3	Herz-Kreislauf- und Atmungssystem	879
17.2.4	Immunsystem	880
17.2.5	Schlaf	881
17.2.6	Aussehen und Mobilität	881
17.2.7	Anpassung an körperliche Veränderungen im späten Erwachsenenalter	882

17.3	Gesundheit, Fitness und Behinderungen	886
17.3.1	Ernährung und Fitnessübungen	888
17.3.2	Sexualität	889
17.3.3	Körperliche Behinderungen	891
17.3.4	Geistige Behinderungen	895
17.3.5	Medizinische Versorgung	902
	Soziale Aspekte:	
	Interventionen für Pfleger und Pflegerinnen von älteren Menschen mit Demenzerkrankung	903
	Kognitive Entwicklung	906
17.4	Gedächtnis	909
17.4.1	Explizites versus implizites Gedächtnis	909
17.4.2	Assoziatives Gedächtnis	910
17.4.3	Altgedächtnis	911
17.4.4	Prospektives Gedächtnis	912
17.5	Sprachverarbeitung	913
17.6	Problemlösen	914
17.7	Weisheit	915
17.8	Einflüsse auf Erhaltung und Veränderungen der kognitiven Ressourcen	916
17.9	Kognitive Interventionen	917
	Soziale Aspekte:	
	Die Kunst des Schauspielens verbessert die kognitiven Fähigkeiten bei älteren Erwachsenen	918
17.10	Lebenslanges Lernen	920
17.10.1	Verschiedene Weiterbildungsangebote	920
17.10.2	Der Nutzen von Bildungsangeboten für Senioren	922
	Kapitel 18 Die emotionale und soziale Entwicklung im späten Erwachsenenalter	929
18.1	Eriksons Theorie: Integrität versus Verzweiflung	932
18.2	Andere Theorien der psychosozialen Entwicklung im späten Erwachsenenalter	933
18.2.1	Pecks Theorie der Entwicklungsaufgaben zur Ich-Integrität und Joan Eriksons Theorie der Gerotranszendenz	933
18.2.2	Der Positivitätseffekt	934
18.2.3	Reminiszenz	935
	Kulturelle Einflüsse: Die neue Sicht auf das Alter	936
18.3	Stabilität und Veränderung in Selbstkonzept und Persönlichkeit	938
18.3.1	Ein gefestigtes und vielschichtiges Selbstkonzept	938
18.3.2	Verträglichkeit, Akzeptanz von Veränderungen und Offenheit für Erfahrungen	938
18.3.3	Spiritualität und Religiosität	939
18.4	Kontextuelle Einflüsse auf das psychische Wohlbefinden	941
18.4.1	Kontrolle versus Abhängigkeit	941
18.4.2	Körperliche Gesundheit	943
	Soziale Aspekte: Suizid älterer Menschen	944
18.4.3	Negative Veränderungen im Leben	946
18.4.4	Soziale Unterstützung	946
18.5	Eine soziale Umwelt im Wandel	948
18.5.1	Soziale Theorien des Alterns	948
18.5.2	Soziale Kontexte des Alterns: Gemeinde, Nachbarschaft und Wohnsituation	951

18.6	Beziehungen im späten Erwachsenenalter	956
18.6.1	Die Ehe	956
18.6.2	Schwule und lesbische Partnerschaften	958
18.6.3	Scheidung, Wiederheirat und Lebensgemeinschaften	958
18.6.4	Verwitung	960
18.6.5	Nie verheiratete, kinderlose ältere Menschen.	962
18.6.6	Geschwister	963
18.6.7	Freundschaften.	963
18.6.8	Beziehungen zu erwachsenen Kindern.	965
18.6.9	Beziehungen zu erwachsenen Enkelkindern	966
18.6.10	Misshandlungen älterer Menschen	967
18.7	Ruhestand.	970
18.7.1	Die Entscheidung, in den Ruhestand zu gehen	970
18.7.2	Anpassung an den Ruhestand	972
18.7.3	Freizeitaktivitäten und ehrenamtliche Tätigkeiten	973
18.8	Erfolgreiches Altern.	975
18.9	Am Ende der Lebensspanne – der Tod	977
18.9.1	Körperliche Veränderungen beim Sterben	977
18.9.2	Kriterien für den endgültigen Tod.	978
18.9.3	Phasen des Sterbens.	979
18.9.4	Sterben und Tod im Kontext – ein angemessener Tod.	979
18.9.5	Verstehen des Todes in verschiedenen Lebensaltern.	982
18.9.6	Trauer über den Tod eines Angehörigen.	984
18.9.7	Persönliche und situationsgebundene Faktoren der Trauer	985

MEILENSTEINE DER ENTWICKLUNG

Im späten Erwachsenenalter	995
---	------------

Glossar	996
--------------------------	------------

Literaturverzeichnis	1022
---------------------------------------	-------------

Stichwortverzeichnis	1099
---------------------------------------	-------------